

Botanik

Carex divulsa Stokes (s.str.) in Stuttgart

Von NIELS BÖHLING u. REINHARD BÖCKER, Stuttgart-Hohenheim

mit 1 Abbildung

Zusammenfassung

Ein Fund von *Carex divulsa* (s.str.), deren Vorkommen in Deutschland als umstritten galt, wird aus dem Stuttgarter Weinbaugebiet mitgeteilt.

Abstract

The occurrence of *Carex divulsa* (s.str.) in Germany was regarded is doubtful in latest literature. A population of this taxon is here reported from a SW German vineyard area confirming its status as an old element of the German flora.

Keywords

Carex divulsa, *Carex guestphalica*, *Carex muricata* agg., SW Germany, vineyard area

Einleitung

Das Vorkommen von *Carex divulsa* im engeren Sinne (*Carex divulsa* subsp. *divulsa*) in Deutschland gilt als fragwürdig (KIFFE 2000: 611, KIFFE 1998: 126, WISSKIRCHEN 1995). Nicht publizierten Untersuchungen von PATZKE folgend (WISSKIRCHEN 1995), sei die mehr atlantisch-submediterrane Sippe in Deutschland bisher nicht nachgewiesen worden. Entsprechende Angaben für Deutschland sollen auf Verwechslung mit Schattenformen von *Carex guestphalica* (Rchb.) O. Lang (*C. polyphylla* Kar. & Kir., *C. divulsa* subsp. *leersii* (Kneuck.) W. Koch) beruhen. Dagegen komme sie nach HARTVIG (KIFFE 1998: 126) durchaus in Deutschland vor.

Im „Rothmaler“ (BÄSSLER 2001: 813) wird die Art für Bayern genannt, für Baden-Württemberg allerdings nur mit einem Fragezeichen als Zusatz. Der gleiche Status wird der Unterbrochenährigen Segge auch in SEBALD (1998) und BUTTLER u. HARMS (1998) zugeordnet. Von EISELE (1998) wird sie aber, wohl (fälschlicherweise?) OBERDORFER (1983) folgend für Baden-Württemberg als ziemlich häufig in lichten Laubwäldern etc. angegeben. In der Schweiz ist die Art in kollinen, trockenen Laubwäldern und Gebüsch zu finden (LAUBER u. WAGNER 1996: 1296).

Mitteilung zu *Carex divulsa* in Stuttgart

Anlass dieses Artikels ist ein im Jahr 2001 am Fuß einer alten Weinbergmauer gemachter Fund eines sich über die ganze Parzellenbreite erstreckenden Bestandes einer Sippe des *Carex muricata*-Aggregates mit auffällig langen Blütenständen:

Fundort: 7221/142, Stuttgarter Bucht, Stuttgart zwischen Rohracker und Hedelfingen: Engenberg, R 35175, H 54027, 290 m ü. NN; südwestlich exponierter Trockenmauerfuß (Kieselsandstein) an Unterhang (Untere Bunte Mergel) in Tallage, Dominanzbestand mit etwas *Rubus caesius*, *Geum urbanum*, *Cotoneaster* sp. und *Medicago sativa*.

Belege: 13.7.2001, leg. N. BÖHLING 11518 und R. BÖCKER s.n.; 20.8.2001, N. BÖHLING 11583; 28.2.2002, N. BÖHLING 11697 (herb. BÖHLING, herb. BÖCKER, STU).

Carex spicata Huds.¹ und *C. pairae* F.W. Schultz (*C. muricata* subsp. *lamprocarpa* Eelak.) können als in Frage kommende Namen ausgeschlossen werden (Schlauchausbildung, Blütenstandgestalt). Hinsichtlich der in der Literatur genannten morphologischen Trennmerkmale zwischen *C. divulsa* und *C. guestphalica* (BÄSSLER 2001, KIFFE 2000, SEBALD 1998, STACE 1997, WEBER 1995, LOOS in WISSKIRCHEN 1995, WISSKIRCHEN 1994, ADLER et al. 1994, OBERDORFER 1983, HARTVIG 1977, KERN u. REICHGELT 1954) zeichnen sich die Hedelfinger Pflanzen folgendermaßen aus:

Blätter überhängend, grauhellgrün, die kräftigeren 2,5–3(–3,5) mm breit, Blatthäutchenbogen (untere Blätter) meist breiter als lang oder so lang wie breit, selten aber auch länger als breit; junge Stängel aufrecht, später (insbesondere zur Fruchtzeit) weit übergebogen, bis 90 cm lang und mit einem max. Durchmesser von 1 mm direkt unterhalb des Blütenstandes; Blütenstand strohig-bleichgrün (auch die Schläuche), (7–)8–11(–14) cm lang, im unteren Teil mit (4–)5–6 voneinander getrennten Ährchen („-knäuel“), das unterste Ährchen 0,8–1,8 cm lang, 3,5–4,5 cm vom folgenden entfernt; die Schläuche mit der Achse einen Winkel von nur etwa 30–45° bildend, im vollreifen Zustand hellbraun bis sogar (im Winter) kastanienbraun, glänzend, (3,8–)4–4,3(–4,5) mm lang. Nuss 2,2–2,5 mm lang, breit stumpf-elliptisch bis trapezförmig. Blühbeginn ist Anfang Mai (in 2002, BÖHLING 11762), wenn bei *C. spicata* die Schlauchbildung beginnt (Filder, Stuttgart-Steckfeld, BÖHLING 11764) und *C. guestphalica* (Stuttgart-Süd, Mauerfüße im Weinbaugebiet Hasenberg, BÖHLING 11761a und b) schon zahlreiche gut entwickelte Schläuche aufweist.

Die vorliegenden Pflanzen nach allen (!) diesen Merkmalen eindeutig einer der beiden Sippen zuzuordnen, ist problematisch. Wenn überhaupt, dann nur als tendenzielles Merkmal sind Farbe und Länge der Schläuche (wie auch deren Form) und die Gestalt des Blatthäutchens verwendbar.

Brauchbar erscheinen dagegen die Merkmale graugrüne Blätter, überhängende, dünne Stängel, sehr lange Blüten- und Fruchtstände mit sehr weit entfernt stehendem untersten Ährchen und wenig spreizenden Schläuchen

¹ Von KIFFE (1998) aus dem *C. muricata* agg. sinnvollerweise ausgegliedert.

(siehe auch HARTVIG 1977, STACE 1997²). Danach handelt es sich bei der Sippe aus Hedelfingen um *Carex divulsa* im engeren Sinne und nicht um eine, wie vielleicht angenommen werden könnte, Schattenform von *Carex guestphalica* (WISSKIRCHEN 1995: 221; vgl. auch OSWALD in ADLER et al. 1994: 956), zumal der Wuchsort auch gar nicht als schattig gelten kann.

Die relativ breiten Blätter der Hedelfinger Population können auf eine günstige Nährstoffversorgung des Wegrand-Standortes zurückgeführt werden, die sich auch in der Vergesellschaftung widerspiegelt (vgl. auch LOOS 1996: 63). Nach KIFFE (9.7.2002 mündlich) ist die Blattbreite von mediterraner *C. divulsa* (Kulturversuche) standortabhängig und kann durchaus größere als die in der Literatur (speziell LOOS 1993) genannten Werte erreichen.

Ausblick

Das Ergebnis legt den Schluss nahe, dass die Unterbrochenährige Segge auch an anderen Stellen zumindest im Raum Stuttgart vorkommen sollte. BERTSCH (1948) nennt 15 Fundorte im Unterland, zwei davon stammen aus Stuttgart: Kräherwald, Rieber (MARTENS u. KEMMLER 1865) und Kaltental, Fleischer (KIRCHNER 1888). SEBALD (freundl. schriftl. Mitteilung, 15.5.2002) beobachtete sehr ähnliche Pflanzen wie die Hedelfinger im Bereich des Weinbaugebietes entlang des Neckars zwischen Stuttgart und Heilbronn mehrfach.

Möge die vorliegende Arbeit als ein Anstoß gewertet werden, sich weiterhin mit den genannten Sippen auseinanderzusetzen. Hinsichtlich deren taxonomischer Rangordnung wurde hier vorläufig KIFFE (1998, 2000) gefolgt. Angesichts der Schwierigkeiten einer befriedigenden systematischen Gliederung des morphologisch nur schwach differenzierten Komplexes von *C. muricata* / *divulsa* s.l. schlägt NILSSON (1985) vor, *C. divulsa* samt ihren Unter- bzw. Kleinarten als Unterarten von *C. muricata* zu behandeln. Durch ein Unterartenkonzept (siehe auch CHATER 1980, STACE 1997, SEBALD 1998) könnte dem Vorkommen intermediärer Pflanzen Rechnung getragen werden.

Dank

Herrn PER HARTVIG, Kopenhagen, und Herrn K. KIFFE, Münster, danken wir für die Prüfung der Bestimmung des Materials aus Hedelfingen. Herr O. SEBALD, Freiberg a. N., nahm freundlicherweise eine Durchsicht des Manuskriptes vor.

² In Großbritannien kommen beide Sippen vor, wobei *C. divulsa* s.str. deutlich häufiger und weiter verbreitet ist als die unter subsp. *leersii* geführte *C. guestphalica* (STACE 1997: 811–814).

Literatur

- ADLER, W., OSWALD, K. u. FISCHER, R. 1994: Exkursionsflora für Österreich. – 1180 S.; Stuttgart, Wien.
- BÄSSLER, M. 2001: *Cyperaceae* – In: ROTHMALER, W.: Exkursionsflora von Deutschland, Band 4, Kritischer Band, 9. Aufl. – 948 S.; Spektrum, Heidelberg.
- BERTSCH, K. u. F. 1948: Flora von Württemberg und Hohenzollern, 2. Aufl. – 485 S.; Stuttgart.
- BUTTLER, K.P. u. HARMS, K.H. 1998: Florenliste von Baden-Württemberg – Liste der Farn- und Samenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta). – 486 S.; Karlsruhe.
- CHATER, A.O. 1980: *Carex*. – In: TUTIN, T.G. et al. (eds.): Flora Europaea 5: 290–323, Cambridge.
- EISELE, W. 1998: Vorläufiger Schlüssel zur Bestimmung der Seggen (*Carex spec.*) Baden-Württembergs nach vegetativen Merkmalen. – Beih. Florist. Rundbr. 5: 1–17; Göttingen.
- HARTVIG, P. 1977: Spidskapslet Star. – Urt 2: 39–42; Kopenhagen.
- KERN, J.H. u. REICHGELT, TH.J. 1954: *Carex*. – In: Flora Neerlandica I, 3, 133 S.; Amsterdam.
- KIFFE, K. 1998: *Carex*. – In: WISSKIRCHEN, R. u. HAEUPLER, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 118–131, Ulmer, Stuttgart.
- KIFFE, K. 2000: *Carex*. – In: HAEUPLER, H. u. MUER, T.: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 605–630, Ulmer, Stuttgart.
- KIRCHNER, O.V. 1888: Flora von Stuttgart und Umgebung. – 767 S.; Ulmer, Stuttgart.
- LAUBER, K. u. WAGNER, G. 1996: Flora Helvetica. – 1613 S.; Haupt, Bern.
- LOOS, G.H. 1993: Bestimmungsschlüssel für die Vertreter der *Carex* sect. *Phaestoglochin* in Deutschland. – Unveröff., vervielfältigtes Manuskript.
- LOOS, G.H. 1996: Zur Identität von *Carex leersiana* Rauschert, *C. chabertii* F.W. Schultz, *C. polyphylla* Kar. u. Kir. und *C. guestphalica* (Boenn. ex Rchb.) Boenn. ex O.F. Lang. – Feddes Rep. 107: 61–74; Berlin.
- MARTENS, G.V. u. KEMMLER, C.A. 1865: Flora von Württemberg und Hohenzollern, 2. Aufl. – CXIV + 844 S.; Osiander, Tübingen.
- NILSSON, Ö. 1985: *Carex* L. – In: DAVIS, P.H. (ed.): Flora of Turkey and the East Aegean Islands, Vol. 9: 73–158; University Press, Edinburgh.
- OBERDORFER, E. 1983: Pflanzensoziologische Exkursionsflora, 5. Aufl. – 1051 S.; Ulmer, Stuttgart.
- SEBALD, O. 1998: *Carex divulsa*. – In: SEBALD, O. et al. (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 8: 121–124; Ulmer, Stuttgart.
- STACE, C. 1997: New flora of the British Isles, 2.nd ed. – 1130 pp; Cambridge University Press, Cambridge.
- WEBER, H.E. 1995: Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. – 770 S.; H.Th. Wenner, Osnabrück.
- WISSKIRCHEN, R. 1995: Korrekturen und Nachträge zur Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland (vorläufige Fassung). – Florist. Rundbr. 29(2): 212–246; Bochum.

Anschrift der Verfasser:

Dr. NIELS BÖHLING und Prof. Dr. REINHARD BÖCKER

Universität Hohenheim, Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie (320),
 Schloss 1, 70593 Stuttgart,
 niels.boehling@t-online.de, boehling@uni-hohenheim.de, boeckerr@uni-hohenheim.de



Abb. 1: Fruchtstand der Unterbrochenährigen Segge *Carex divulsa*, Stuttgart Hedelfingen, Engenberg, 16.7.2001, Foto: N. BÖHLING.